

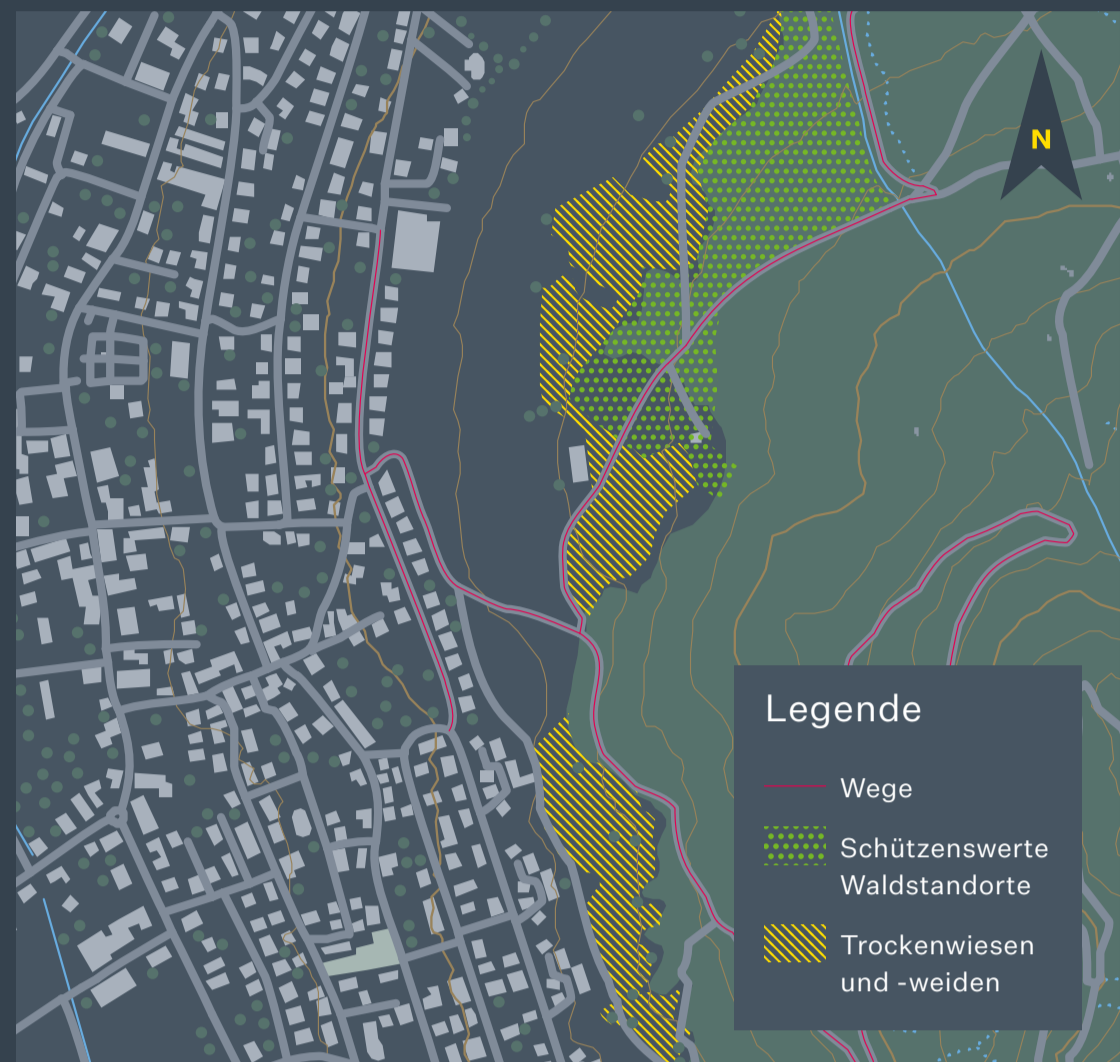


BALZNER ALLMEIN

Ein Treffpunkt unterschiedlichster Pflanzenarten trockener und magerer Standorte in einer von markanten Buchen durchsetzten Kulturlandschaft verbunden mit einer alten traditionellen Weidenutzung.

Allmein – Gemeinwirtschaftlich genutztes Gebiet

Das Wort Allmein ist mit dem Wort «allgemein» verwandt. Es bezeichnet land- oder forstwirtschaftlich genutzten Boden, der nicht einem einzelnen Privatbesitzer gehört. Er gehört einer ansässigen Nutzergenossenschaft, in diesem Fall der Bürgergenossenschaft Balzers. Die Balzner Allmein wird auch heute noch von Frühling bis Herbst als Viehweide genutzt. Dank der Südausrichtung zählt die Allmein zu den ersten nutzbaren Flächen im Jahr. Gegen oben gibt es noch magere, ungedüngte Weiden mit einer hohen Artenvielfalt. Die Allmein in Balzers ist die letzte grosse südexponierte Extensivweide der Tieflagen in Liechtenstein. Darum gehört sie zusammen mit den angrenzenden Wäldern zum Naturvorrangflächeninventar des Landes.



Seltene Vegetationsformen und attraktives Landschaftsbild

Seit der letzten Eiszeit schuf die Balzner Rufe mit ihrem Geschiebe bei Überschwemmungen (Murgängen) den grossen Schuttkegel der Allmein. Zum Teil findet sich hier Bergsturzmaterial vom Mittlerspitz. Der Untergrund ist stark strukturiert, steinig und wasserdurchlässig. Es gibt trockene, magere Standorte auf den Kuppen, aber auch feuchtere Standorte in den Mulden. Darum ist der Lebensraum hier besonders reichhaltig und vielfältig. Mächtige, knorrige Buchen schaffen einen attraktiven, parkartigen Landschaftscharakter. Gegen oben geht dieser in einen in Liechtenstein seltenen lichten Föhrenwald über.

Europäisches Alpenveilchen – eine Föhntalpflanze

- Das Alpenveilchen kommt an den unteren Hanglagen im Bereich der warmen Föhnwinde vor. Es wird auch Zykklame genannt.
- Es ist immergrün und an den zweifarbigen Blättern auch im Winter erkennbar.
- Die Blüten werden von Hummeln bestäubt.
- Das Alpenveilchen wächst auf kalkhaltigem Untergrund und lebt im Halbschatten.
- Das Alpenveilchen ist per Landesverordnung geschützt.



Ein Erlebnisraum für Augen und Ohren

Alte und tote Bäume bieten mit ihren Höhlen und der reichen Insektenwelt für zahlreiche Vogelarten einen idealen Lebensraum. Unser häufigster Specht ist der **Buntspecht** ①. Er ist bei den Buchen und im Föhrenwald anzutreffen. Oft sind seine typischen «kix»-Rufe zu hören.

In den mageren, trockenen und sonnenexponierten Wiesen finden sich zahlreiche Orchideenarten. Dazu gehören die **Stattliche Orchis** ② und das **Schwärzliche Knabenkraut** ③.

Eine Besonderheit ist das Vorkommen zahlreicher Arten, die wir eher in den Hochlagen erwarten würden, wie zum Beispiel die **Silberdistel** ④ oder den **Frühlingszian**.

Im Mai/Juni hört man vor allem das Gezirpe der **Feldgrillen** ⑤. Sonnenexponierte, extensiv genutzte Lagen sind auch der bevorzugte Standort für ihre selbst gegrabenen Wohnhöhlen.

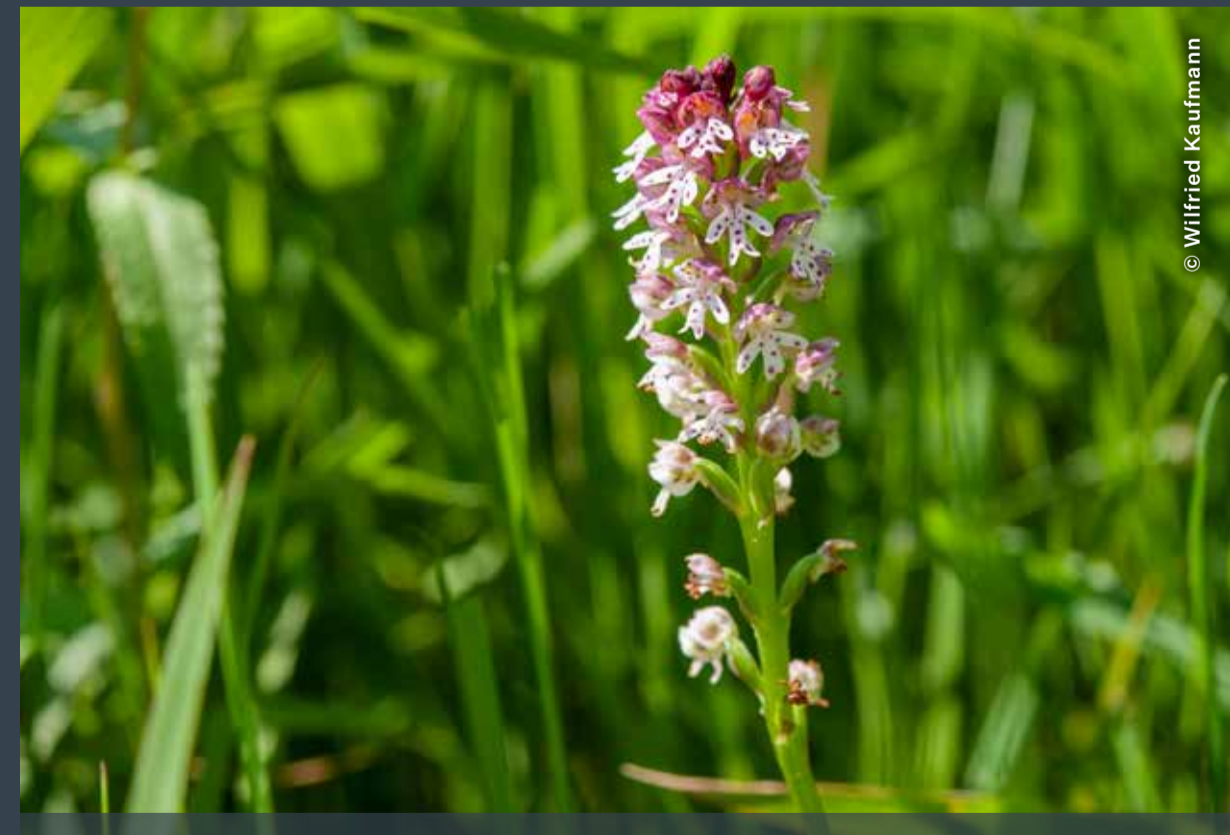
Auch an trockenen Standorten wie in diesem Föhrenwald leben zahlreiche Schneckenarten. Hier sind über 25 Arten nachgewiesen. Eine davon ist der **Steinpicker** ⑥. Dieser ist durch sein flaches, linsenförmiges Gehäuse unverwechselbar. Bei Trockenheit kann er sich damit in Gesteinsritzen zurückziehen.



① Buntspecht



② Stattliche Orchis



③ Schwärzliches Knabenkraut



④ Silberdistel



⑤ Feldgrille



⑥ Steinpicker

